



Protokoll

Beirat 2013

Tagungszeit: Sonntag, 28.07.2013 von 11:00 Uhr bis 19:30 Uhr

Tagungsort: TSV Lauf (Vereinsheim), Röthenbacher Str. 61, 91207 Lauf

<u>Tagungsteilnehmer:</u>	vom BBV-Vorstand: (13 Stimmen)	Dieter Gläßer Klaus Sartoris Dr. Hans-Georg Weigand Ingrid Taschner Dieter Sichert Tobias F. Oertel Stephan Wilde Dr. Knut Reuter bis TOP 6 Franz Schimmer Karen Gruhl	_____	10 Stimmen
	von d. Bezirksvorsitzenden: (6 Stimmen)	Marcus Barnstorf Frank Schlosser Martina Lißel Manfred Hartmann	_____	4 Stimmen
	als Bezirksdelegierte:			
	für Oberbayern: (9 Stimmen)	Margarethe Gläßer Andreas Krüger Gabriele Schindele Harald Schindele	_____	8 Stimmen
	für Schwaben: (4 Stimmen)	Gabriele Heufelder Rudolf Heufelder Claudia Strauß Harald Strauß	_____	4 Stimmen
	für Niederbayern/Oberpfalz: (3 Stimmen)	Stefan Kinauer Stephan Pistorius	_____	3 Stimmen
	für Mittelfranken: (4 Stimmen)	Robert Frankenstein Lukas Gunzelmann Ilona Rachuj Ines Trenkwald	_____	4 Stimmen
	für Oberfranken: (2 Stimmen)	Julia Hilgendag Tobias Sage	_____	2 Stimmen
	für Unterfranken: (3 Stimmen)	Klaus Grün Hans-Rüdiger Strauß	_____	3 Stimmen

Rechtsausschuss-Vorsitzender	Joachim Krämer	ohne Stimme
Rechtsausschussbeisitzer	Franz Engl	ohne Stimme
Kassenprüfer	Herbert Menacher	ohne Stimme
Verbandssekretärin	Eva Oswald	ohne Stimme

Anwesende Teilnehmer: 37

Stimmberechtigte Teilnehmer

BBV-Vorstand: 10

Bezirksvorsitzende: 4

Delegierte der Bezirke: 24

38 Stimmen = 86 % der satzungsgemäß 44 möglichen Stimmen.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Ehrungen
2. Feststellung der stimmberechtigten Teilnehmer und der Stimmzahl
3. Genehmigung der TO und Beschlussfassung über die Zulassung evtl. vorliegender Dringlichkeitsanträge
4. Genehmigung des Protokolls zum Verbandstag 2012
5. Rechnungsergebnis für das abgelaufene Haushaltsjahr 2012
- 5.1. Erstattung des Kassenberichtes
- 5.2. Bericht der Kassenprüfer
- 5.3. Genehmigung des Kassenberichtes
- 5.4. Entlastung des Schatzmeisters
6. Genehmigung des Haushaltsplanes für das laufende Haushaltsjahr 2013
7. Festsetzung der Verbandsbeiträge für das kommende Haushaltsjahr 2014
8. Vergabe der Meisterschaften und Ranglistenturniere in der Saison 2013/14
9. Anträge
10. Verschiedenes

TOP 1. Begrüßung und Ehrungen

TOP 1.1 Begrüßung

Der Präsident und Vorsitzende Dieter Gläßer (D. G.) stellt fest, dass der Beirat fristgerecht per Rundschreiben an die Vereine und Bezirke sowie durch Bekanntgabe im Bayernsport, Ausgabe 21_22 Jahr 2013, einberufen wurde.

Er spricht dem Ehrenvorsitzenden Reinhard Geppert (der leider verhindert ist) seine besten Wünsche aus. Er richtet die besten Grüße von Hilde Hauber (derzeit in China) aus. Er begrüßt besonders die Gäste Nicol Bittner (Leistungssportadministration), Dominik Miltner (Landestrainer) und Heinz-Jürgen Schmidt (designierter Ressortleiter Leistungssport).

TOP 1.2 Ehrungen

D. G. und Vize-Präsident Hans-Georg Weigand nehmen die folgenden Ehrungen vor. Für besondere Verdienste in ehrenamtlicher Mitarbeit wurden verliehen:

Die Ehrennadel in Silber an Reuter Knut (TTC Lindenberg)

Lehrwart seit 2003

Die Ehrennadel in Silber mit Kranz an Strauß Harald (TSV Nördlingen)

Abteilungsleitung seit 1998 - Sportwart Bezirk Schwaben seit 2011 - Kassenprüfer BBV seit 2012

Für sportliche Erfolge wurden verliehen:

Die Leistungsnadel in Silber an

Patrick Scheiel, PTSV Rosenheim	PI 1 DMM U15
Niesner Alexander, PTSV Rosenheim	PI 1 DMM U15
Becher Pia, PTSV Rosenheim	PI 1 DMM U15
Edhofer Julian, PTSV Rosenheim	PI 1 DMM U15

Die Leistungsnadel in Silber mit Kranz an

Bittner Nicol, PTSV Rosenheim	PI 1 DM O35 DD
Müller Stefanie, TSV Zirndorf	PI 2 DM O35 DD
Zepmeisel Jochen, TuS Prien	PI 2 DM O40 HD
Cramer Elke, TV Dillingen	PI 2 DM DE + PI 1 DM O45 DD
Kleibel Matthias, PTSV Rosenheim	PI 2 DM O45 HD
Molodet Johann, TSV Neuhausen-Nym.	PI 2 DM O55 HD
Stewart Trevor, TuS Geretsried	PI 2 DM O65 HD
Franke Reinhard, 1. BV Bamberg	PI 2 DM O70 HE

Die Leistungsnadel in Gold an:

Pistorius Johannes, TSV Freystadt	PI 3 Europameisterschaft HD
-----------------------------------	-----------------------------

Die Leistungsnadel in Gold mit Kranz an:

Dubs Konstantin, TSV Neuhausen-Nym.	PI 1 Europameisterschaft O35 HD
-------------------------------------	---------------------------------

TOP 2 Feststellung der stimmberechtigten Teilnehmer und der Stimmenzahl

Es sind 38 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

TOP 3 Genehmigung der TO und Beschlussfassung über die Zulassung evtl. vorliegender Dringlichkeitsanträge

Es werden zwei neue Punkte in die TO – TOP 5(neu) und TOP 8(neu) – aufgenommen. Die TO wird in der neuen Form einstimmig gebilligt.

TOP 4. Genehmigung des Protokolls zum Verbandstag 2012

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

5. Personalien und Berichte

5.1 Personalien

D. G. informiert darüber, dass zukünftig Hans-Georg Weigand seitens des Präsidiums für das Lehrwesen zuständig ist. Das Präsidium schlägt Dr. Alexander Staffner als neues kommissarisches Mitglied des Rechtsausschusses und Heinz-Jürgen Schmitt als neuen kommissarischen Referent für das Ressort Leistungssport vor. Die Entscheidungen werden einstimmig gebilligt.

5.2 Berichte und Konzepte

Schulsport: Franz Schimmer berichtet über neue Aktivitäten im Bereich Schulsport. Es ist vorgesehen ein Konzept (Leitfaden) zur Sichtung von Schülerinnen und Schüler in der Grundschule zu erarbeiten. Dieses soll im September zur Verfügung stehen.

Breitensport: D. G. berichtet in Vertretung von Nigel Devereux, dass sich die Hobbyliga sehr gut weiterentwickelt hat. Er dankt allen, die sich in diesem Bereich engagiert haben. Es sind weitere Aktionen geplant: Badminton in Freibädern, Aktionsmonat, ...

Medienarbeit: D. G. berichtet, dass es zukünftig einen „Newsletter“ geben wird, dessen 1. Ausgabe nach diesem Beirat herauskommen wird.

Er weist auch auf die zahlreichen Internet-Video-Aufnahmen von „Badminton TV 4“ (bsTV4 - www.bafo.de/appBadmintonTV/) hin, die aktuell über wichtige bayerische und nationale Spiele und Turniere berichten.

D. G. stellt die Notwendigkeit einer weiteren Professionalisierung des BBV heraus. So wurde - in einem weiteren Schritt hierzu – ein digitales Projektmanagementsystem eingerichtet, das organisatorisch die geplanten Projekte strukturiert. Es wird zunächst im Präsidium erprobt.

Lehrwesen: Lehrwart Knut Reuter gibt einen Überblick über die gegenwärtige Organisation und Arbeit des „Lehrteams“. (Siehe Anlage 1).

Es wird insbesondere auf den Lehrgang mit Trainern aus den Bezirken am Sonntag, 17.11., 9.30-17.00 Uhr in Oberhaching hingewiesen. Hierzu wird es noch eine eigene Einladung geben.

Leistungssport: Dominik Miltner gibt einen Überblick über die gegenwärtige Organisation und Arbeit im Bereich Leistungssport (Siehe Anlage 2).

Vize-Präsident Klaus Sartoris weist darauf hin, dass wir uns – in Bayern – Informationen aus anderen Landesverbänden besorgen müssen, insbesondere im Hinblick auf das Erreichen eines BSP-N und der Schwerpunktsport Badminton.

Bezirksstützpunkte: D. G. gibt die Stützpunkte bekannt, die im kommenden Jahr Fördermittel vom BBV bekommen.

München, Rosenheim, Augsburg, Bad Abbach förderungswürdig mit je 900 €.

Freystadt: abgelehnt

Nürnberg: Sonderfall - Fördermittel 400,- € in der Form von Bällen.

Es gibt Kritik daran, dass die Entscheidung des Präsidiums nicht transparent genug ist. Der Präsident sagt zu, dass die Entscheidung erneut überprüft wird.

Neugestaltung der Homepage: Hans-Georg Weigand stellt kurz die zentralen Argumente für eine Neugestaltung der Homepage vor. Er stellt insbesondere heraus, dass es unbedingt notwendig ist, auf ein neues Content Managementsystem umzusteigen. Gegenwärtig werden verschiedene Einschätzungen von Experten zu den Kosten der Neugestaltung eingeholt. Die Neugestaltung soll angegangen werden, sobald es die finanzielle Situation erlaubt.

In der **Diskussion** werden weiterhin angesprochen:

- Hinweis und Anregung von Stephan Pistorius: Die Beziehung zwischen den Stützpunkten in den Bezirken und dem Landesleistungszentrum Nürnberg muss durch bessere wechselseitige Informationen ausgebaut und verbessert werden
- Hinweis (Gabi Heufelder): Die zurückgehende Kinderzahl erhöht den Wettbewerb unter den verschiedenen Sportarten.
- Hinweis (Martina Lissl): In anderen Ländern (etwa Holland) werden schon sehr frühzeitig – im Kindergarten – Nachwuchstalente für Badminton gesucht.
- Frank Schlosser mahnt an, dass die gemeinsame Basis für eine konstruktive Kommunikation zwischen den verschiedenen BBV-Organen, Personen und Gruppen verbessert werden muss.
- Es wird mehrfach betont, dass es ein Gesamtkonzept für die Fortentwicklung von Badminton in Bayern geben muss, das über den Leistungssport hinaus auch andere Bereiche des BBV integriert.

TOP 6 Rechnungsergebnis für das abgelaufene Haushaltjahr 2012

TOP 6.1 Erstattung des Kassenberichtes

Die Schatzmeisterin Ingrid Taschner stellt den Bericht dar. Vizepräsident Sartoris und Frau Taschner beantworten die Anfragen aus der Versammlung.

Nach dem Bericht treten folgende Fragen auf:

Frank Schlosser: Wie setzen sich die Summen bei den Ist-Zahlen 2011 und 2012 des Kontos 3400 in den Unterkonten zusammen und welche Gründe gibt es für die „Kostenexplosion“?

Frau Taschner erläuterte, ein Vergleich der Ausgaben 2011 und 2012 vor der Umbuchung auf das Konto 3400 hat folgendes ergeben:

		Mehrkosten
• Kto 3401	2011 hat ein Beirat stattgefunden, 2012 der Verbandstag7.543,02
	2012 fand erstmals ein WORKSHOP für den Vorstand statt	1.301,09
• Kto 3404	der Präsident war 2012 mehr unterwegs	1.153,24
• Kto 3407	ab 2012 wieder ein 3. Vizepräsident im Amt	332,79
• Kto 2408	die Schatzmeisterin war 2012 mehr unterwegs	102,30
• Kto 3423	es fand 2012 eine weitere Sitzung des Lehrteams statt	1.257,08
• Kto 3429	es fand 2012 eine Sitzung der SR-Obleute statt	105,00
• Kto 3432	es fielen 2012 erstmals Kosten für das Medienteam an	<u>502,50</u>
		12.720,18

Die „Kostenexplosion“ wäre noch höher ausgefallen, wenn in 2012 noch Ausgaben für „Kto 3406 - Vizepräsidentin Hauber“ (217,50) und „Kto - 3428 Ergebnisdienst“ (2.560,07) angefallen wären.

Es ist aber darauf hinzuweisen, dass diese Ausgaben weitgehend im Haushaltsplan enthalten waren.

TOP 6.2 Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfung fand am 13. Mai 2013 durch die Kassenprüfer Herbert Menacher und Harald Strauß in München, Haus des Sports, statt. Die Kassenprüfer schlagen die Genehmigung des Kassenberichtes 2012 in der vorgelegten Form vor.

TOP 6.3 Genehmigung des Kassenberichtes

Der Kassenbericht wird einstimmig genehmigt.

TOP 6.4 Entlastung der Schatzmeisterin

Die Schatzmeisterin wird einstimmig entlastet.

TOP 7 Genehmigung des Haushaltsplanes für das laufende Haushaltsjahr 2013

Vize-Präsident Klaus Sartoris erläutert den Haushaltsplan 2013 und weist dabei insbesondere auf die Unwägbarkeiten des Haushalts hin, die vor allem in der noch nicht entschiedenen Genehmigung der beantragten Projekte seitens des Kultusministeriums liegen. Ein befürchtet ein Defizit von ca. 11.000 EUR. Der Haushaltsplan mit einem derartigen bereits im Vorhinein projizierten Defizit wird mit einer Stimmenzahl von 14 zu 22 abgelehnt. Daraufhin wird über den Haushalt abgestimmt, wie er im Tagungsheft abgedruckt ist: 31 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen. Damit ist der Haushaltsplan für das Jahr 2013 angenommen.

Es wird der Wunsch (von Gabi Heufelder und Claudia Strauß) geäußert, den Haushaltsplan zukünftig übersichtlicher zu erstellen. Dies könnte im Rahmen der Planungen des Präsidiums geschehen, eine BBV-einheitliche Kontoführung einzuführen.

Zukünftig wird gewünscht (von Gabi Heufelder), dass der Haushaltsplan für ein Geschäftsjahr früher vorliegen sollte. Das Präsidium wird die zentralen Eckpunkte des Haushaltsplans 2014 im Herbst 2013, zur erweiterten Vorstandssitzung am 3. Oktober, vorlegen.

TOP 8 Überlegungen zur Fortentwicklung des BBV

D. G. stellt in einem Grundsatzreferat die – mögliche – zukünftige Strategie des BBV dar. Er stellt die Notwendigkeit eines Schritts zur weiteren Professionalisierung und eines verstärkten Engagements im Leistungssport heraus. Das würde allerdings einen höheren finanziellen Aufwand erfordern. Ziel wäre es, sowohl die Verwaltung bzw. den Geschäftsbereich (etwa durch zwei 400-Euro-Stellen) und den Leistungsbereich zu stärken. Nach seinen Überlegungen sollte in Erwägung gezogen werden, die VKU für die Jahre 2014 und 2015 zu erhöhen.

In den Diskussionsbeiträgen wird die Skepsis dahingehend deutlich, dass einem „normalen“ Verein der Sinn eines Engagements im Leistungsbereich nicht so einfach verdeutlicht werden kann. Es folgt auch der Hinweis, darüber nachzudenken, welche zusätzlichen finanziellen Mittel seitens des BBV noch akquiriert werden könnten, etwa im Rahmen eines Aluminisystem (Franz Engl). Die Aufgabe des Präsidiums ist es, für die nächste erw. Vorstandssitzung – am 3. Oktober – das Konzept für die Weiterentwicklung des BBV zu konkretisieren.

TOP 9 Festsetzung der Verbandsbeiträge für das kommende Haushaltsjahr 2014

Mit 2 Gegenstimmen wird beschlossen, die VKU bei dem bisherigen Betrag zu belassen.

TOP 10 Vergabe der Meisterschaften und Ranglistenturniere in der Saison 2013/14

Sportwart Dieter Sichert begründet für die kommende Saison die Vergabe von Meisterschaften und Ranglistenturnieren wie im Tagungsheft angegeben. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

TOP 11 Anträge

Dieter Sichert erläutert die von Spiel- und Jugendausschuss eingereichten Änderungsanträge (siehe Tagungsheft).

- a) S. 44-45. Anmerkung: S. 44 § 29 letzter Abschnitt: Statt „Bezirks-Einzelmeisterschaften“ muss es „Bezirksliga-Meisterschaften“ heißen. Einstimmig angenommen.
- b) S. 46-47. Einstimmig angenommen.
- c) S. 48. Einstimmig angenommen.
- d) S. 49-50. Einstimmig angenommen.
- e) S. 51. Mit 4 Gegenstimmen angenommen
- f) S. 52-53. Einstimmig angenommen.

Schiedsrichterobmann Tobias Oertel erläutert die bzgl. des Schiedsrichterwesens eingebrachten Änderungsvorschläge.

- g) S. 54-55. Einstimmig angenommen.
- h) S. 56-57. Mit 8 Gegenstimmen angenommen.

TOP 12. Verschiedenes

Franz Engl spricht das Problem an, dass die Spielsaison laut Spielordnung am 30. Juni beendet ist.

Es gibt aber Bezirke, die gerne auch den Juli als Spielmonat nutzen würden. Der Jugendausschuss sollte die Frage klären, ob diese Frist nicht bis Ende Juli verlängert werden könnte. Das Präsidium ist für neue Vorschläge offen.

Eva Oswald erläutert, dass die Verträge der Trainer, die über den Satz von 2.400 € verdienen, über den BBV laufen müssen. Frank Schlosser bittet darum, dass der BBV für die Bezirke ein entsprechendes Informationsschreiben über die Anstellung von Trainern herausgibt. D. G. sagt dies zu.

D. G. dankt allen Teilnehmern für die Teilnahme und die engagierte Diskussion und wünscht allen einen guten Nachhauseweg.

Gez. Hans-Georg Weigand (für das Protokoll)